

# Ulrike-Fritze-Lindenthal-Antistigma-Preis

Die DGPPN und das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit vergeben den Ulrike-Fritze-Lindenthal-Antistigma-Preis – Förderpreis zur Entstigmatisierung und Autonomie psychisch kranker Menschen in Verbindung mit der Stiftung für Seelische Gesundheit. Die Auszeichnung würdigt Projekte, Institutionen und Selbsthilfegruppen, die sich für eine nachhaltige gesellschaftliche Integration psychisch erkrankter Menschen engagieren.

Das **Eintopftheater Münster** erhält die Auszeichnung in Kooperation mit der **LWL-Klinik Münster** mit einem Inklusiven Theaterprojekt.

Das inklusive „Eintopftheater“ lädt Menschen mit und ohne psychische Beeinträchtigungen dazu ein, unter theaterpädagogischer Anleitung Theaterstücke mit selbst kreierten Szenen und Texten zu entwickeln, um diese öffentlich vor einem Publikum aufzuführen. Proben- und Spielort ist die LWL-Klinik Münster für Psychiatrie und Psychotherapie.

Ziel ist die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen. Zu diesem Zweck erhält das Publikum in den interaktiven und zum Teil immersiven Settings der Aufführungen die Gelegenheit, die Perspektive von psychisch erkrankten Personen einzunehmen. Auf diese Weise wird ein Austausch zwischen Spielenden und Zuschauenden, erkrankten Personen, ihren Angehörigen und anwesendem Fachpersonal angestoßen bzw. im Anschluss an die Vorstellungen bei „Speis und Trank“ in ruhiger Atmosphäre ermöglicht.

Im Theaterprojekt wird deutlich, welche Kraft entsteht, wenn Kunst und Inklusion sich verbinden. Dieses Projekt leistet einen spürbaren Beitrag zur Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen. Mit politischem Mut, hoher Aktualität der Inszenierungen und fest verankerter regionaler Verwurzelung schafft das Eintopftheater einen Raum, in dem Menschen unterschiedlichster Hintergründe gemeinsam gestalten und berühren.

Das Eintopftheater beweist: wenn Vielfalt zur Bühne wird, kann Veränderung möglich werden.

